

## Einladung zur ISK-Baufachtagung 2006 zum Thema

# Oberflächen – vom Innenputz bis zur verputzten Aussenwärmedämmung

20.–21. Oktober 2006, Pontresina (Schweiz)



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bauschaffende

Der Internationale Sachverständigenkreis «Ausbau und Fassade» Deutschland/Österreich/Schweiz (ISK) lädt alle Sachverständigen, aber auch alle anderen interessierten Gipser-, Stuckateur- und Malerunternehmer, Planer und Bauschaffenden sowie ihre Begleitpersonen ganz herzlich ein an die diesjährige ISK-Baufachtagung in die faszinierende

Bergwelt des herbstlich goldenen Oberengadins. Verbinden Sie für einmal ihren Beruf mit etwas Feriengenuss, indem Sie bereits am Donnerstag anreisen und erst am Sonntag wieder abreisen. Das Generalthema Oberflächen ist hochaktuell, ein durch das neu erworbene Fachwissen verhinderter Schadenfall macht diese Tagung bereits zur lohnenden Investition.

Wir freuen uns, Sie im schönen Engadin begrüßen zu dürfen!

Walter Schläpfer

Vorsitzender ISK ([www.isk-d-a-ch.org](http://www.isk-d-a-ch.org))

## Programm

---

**Beginn:** Freitag, 20. Oktober 2006, 9.00 Uhr

**Ende:** Samstag, 21. Oktober 2006, ca. 14.00 Uhr

**Ort:** Kongresszentrum Rondo, CH-7504 Pontresina, Oberengadin (Schweiz)

**Referate:** In 14 Fachvorträgen von je etwa 35 Minuten Dauer werden Ihnen von qualifizierten Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz interessante Ausführungen zum Thema Oberflächen vorgetragen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

**Kosten:** CHF 480.– / EUR 299.– (inkl. aller Zwischenverpflegungen, exkl. alkoholische Getränke, exkl. Festabend «Mountain Dining»)

**Anmeldeschluss:** Samstag, 30. September 2006 (Anmeldung für die Baufachtagung mit der Datei ISK\_Anmeldung.xls, Hotelreservation mit der Datei ISK\_Hotelreservation.doc)

---

## Tagesprogramm für Freitag, 20. Oktober 2006 (Vormittag)

---

**09.00 Uhr**      **Eröffnung und Begrüssung**  
**Walter Schläpfer**

**09.15 Uhr**      **Beurteilung von Putzstrukturen**  
**Michael Hladik**

Obwohl wir immer schneller und billiger bauen sollen, werden die Qualitätsansprüche an Bauwerke immer höher. Vor allem die Optik von fertig gestellten Oberflächen ist immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Nicht selten geht es dabei oft nur ums Geld, d.h. um einen Abzug. Ob eines der an der Tagung teilnehmenden Länder schon die ideale Lösung für Ausschreibung, Ausführung und Beurteilung gefunden hat, zeigt dieser Vortrag auf.

**09.55 Uhr**      **Einschichtputze: Blasen, Pusteln, Striemen und Einschlüsse**  
**Dr. Philipp Rück**

Die heutigen Probleme mit gestrichenen Weissputzoberflächen werden dargestellt und aus materialtechnologischer Sicht erläutert. Die bestehenden Schwierigkeiten werden im Licht der aktuellen Situation auf den Baustellen bewertet. Abschliessend wird der Stand des Wissens bezüglich Verhinderung der genannten Schwierigkeiten dargelegt.

**10.35 Uhr**      **Pause mit Zwischenverpflegung**

---

**11.00 Uhr**      **Oberflächen-Masstoleranzen in Deutschland, Österreich und der Schweiz**  
**Markus Weissert, Michael Hladik, Walter Schläpfer**

Nach welchen Kriterien begutachtet der Sachverständige die Oberflächenebenheit? Wie ermittelt man die Masstoleranzen am Bau? Die Grundsätze der gültigen Toleranznormen der jeweiligen Länder werden vorgestellt, insbesondere die Winkel- und Ebenheitsabweichungen. Zudem wird auf Besonderheiten und Neuerungen sowie auf den Bezug zur Bauvertragsnorm eingegangen.

**11.40 Uhr**      **Qualitätsstufen bei Putzoberflächen**  
**Erhard Fischer**

Definition der Oberflächenqualitäten – seit wann oder warum? Erfahrungen mit den Qualitätsstufen in der Praxis aus Deutschland. Probleme mit den Bewertungen und Auslegungen. Welche Probleme treten in der Praxis am meisten auf?

**12.20 Uhr**      **Steh-Lunch**

---

---

## Tagesprogramm für Freitag, 20. Oktober 2006 (Nachmittag)

---

**13.30 Uhr**      **Besondere Putzoberflächen wie Stucco auf Kalk-, Lehm- oder Acrylbasis, Tadelakt**  
**Jürgen Knopp**

Edelputz-Kalkglätte-Techniken mit farbigem Steinmehl (Stucco Gressani); Frescotechniken für Wellness und Spa (Fresco Gressani); fugenlose Glättetechniken auf Sumpfkalkbasis (Marmorino Gressani); dekorative Oberflächen mit Glättespachteln; fugenlose Spachteltechniken für Böden; gestaltete fugenlose Bodensysteme auf mineralischer Basis

**14.10 Uhr**      **Trennschnitt, Kellenschnitt, Messerschnitt und Trennfugen**  
**Erhard Fischer, Michael Hladik, Walter Schläpfer**

Länderspezifische Anforderungen und Verantwortlichkeiten; Aufzeigen der vielseitigen Schadensursachen. Ist der Trennschnitt ein adäquates Mittel zur Trennung von Putzen und Bauteilen? Auf welche Unterlagen kann sich der Sachverständige bei seiner Beurteilung stützen?

**14.50 Uhr**      **Pause mit Zwischenverpflegung**

---

**15.15 Uhr**      **Spachtelungen und Qualitätsstufen auf Gipsbauplatten**  
**Dr. Claus-Peter Berneth**

Vergleich der Eigenschaftsunterschiede verschiedener Spachtelmasstypen sowie Verarbeitungstechnik und mögliche Fehlerquellen; Anforderungen, Grenzen und Beurteilung der Oberflächenqualitätsstufen; Ursache, Vermeidung und Sanierung von Rissbildungen

**15.55 Uhr**      **Deck-(Ober-)Putze und Beschichtungen auf Gipsbauplatten: Verfärbungen, Fugenabzeichnungen usw.**

**Horst Rusam**

Fachlich richtige Untergrundprüfung; Grundierung und Beschichtung von gespachtelten Gipskartonplatten; Ursache von Verfärbungen und deren Vermeidung; Hinweise auf einschlägige Merkblätter

**18.00 Uhr**      **Gemeinsames «Mountain Dining»**

---

Mehrgängiges Abendessen auf Muottas Muragl, dem wohl schönsten Oberengadiner Aussichtspunkt (2456 m ü.M.). Details siehe Seite 5.

---

## Tagesprogramm für Samstag, 21. Oktober 2006

---

- 09.00 Uhr**      **Wärmedämmputz**  
**Dr.-Ing. Markus Hildebrand**  
Es werden der grundsätzliche Aufbau und die Anwendung von Wärmedämmputzsystemen gezeigt und die normativen Regelungen und die Zulassung erläutert. Aus den Besonderheiten bei der Verarbeitung solcher Systeme können Fehlerursachen in der Praxis abgeleitet werden.
- 09.40 Uhr**      **Verputze auf hoch wärmedämmendem Mauerwerk (Schadenpotenzial)**  
**Dipl.-Ing. Jürgen Gänssmantel**  
Wenn Verputze in ihren bautechnischen und baustofflichen Eigenschaften nicht an den Putzuntergrund angepasst sind, nimmt das Schadenpotenzial zu. Für Mauerwerk müssen je nach Rohdichte, Querschnitt, Fugenteil usw. unterschiedlich geeignete Putzarten in Abstimmung mit der europäischen Normung eingesetzt werden. Ergebnisse aus aktuellen Forschungsarbeiten fließen in die Beratung und die Ausführung ein.
- 10.20 Uhr**      **Aussenputze in Sockelzonen**  
**Bernhard Nydegger**  
Neue und alte Techniken der Sockelputzsanierung; neue Technik in alter Bausubstanz – alte Technik in alter Bausubstanz. Wie wurden Sockel verputzt, bevor Sanierputze, Sperrputze, Injektionsverfahren sowie elektrophysikalische Verfahren zur Verfügung standen?
- 11.00 Uhr**      **Pause mit Zwischenverpflegung**
- 
- 11.30 Uhr**      **Renovation verputzter Aussenwärmedämmung**  
**Dr. Uwe Erfurth**  
Mikroorganismenbefall und Risse bei Wärmedämmverbundsystemen lassen sich anstrichtechnisch nicht dauerhaft sanieren. Hier sind Gewebespachtelungen notwendig, die für einen eigenen Feuchtehaushalt sorgen und das System unter Spannung halten. Mineralische Oberputze sollten dann grundsätzlich mit silikatischen Beschichtungen mit gutem Feuchtehaushalt geschützt werden.
- 12.10 Uhr**      **Aktuelle Schadenfälle: Dämmstoffschwindung, Mineralwollplatten usw.**  
**Michael Hladik**  
Bei Schadenfällen an Wärmedämmverbundsystemen werden leider zu oft Mängel in der Ausführung als alleinige Ursache diagnostiziert, weil man diese so einfach feststellen kann. Konstruktive und vor allem materialtechnische Einflüsse bleiben oft unbeachtet. Aktuelle Beispiele zeigen die zu beachtenden Details auf.
- 12.50 Uhr**      **Sauberkeit und Verschmutzung von Fassaden**  
**Dr. Engin Bagda**  
Woraus besteht der Schmutz, der die Fassaden grau erscheinen lässt? Welche Oberflächen werden schneller grau? Welche physikalischen Größen beeinflussen das Grauwerden von Fassaden? Was hat es auf sich mit dem Abperleffekt und der Fotokatalyse in Verbindung mit dem Vergrauen?
- 13.30 Uhr**      **Tagungsschluss und Verabschiedung**  
**Walter Schläpfer, Markus Weissert**
- 13.40 Uhr**      **Steh-Lunch**
-

## Was erwartet Sie sonst noch an dieser Tagung?

### Alternativprogramm für Begleitpersonen

Begleitpersonen können am Freitag, 20. Oktober 2006 unter kundiger Leitung mit dem Bernina-Express eine Bahnfahrt im Panoramawagen unternehmen. Sie führt von Pontresina über den 2253 m hohen Berninapass zu den Palmen von Tirano (Italien) und zurück.

- Pontresina ab 9.56 Uhr / Tirano an 11.57 Uhr
  - Tirano ab 14.34 Uhr / Pontresina an 16.30 Uhr
- Detaillierte Informationen kommen mit der Rechnung.

Anmeldung mit der Datei ISK\_Anmeldung.xls.

[www.rhb.ch](http://www.rhb.ch)

Foto: Rhätische Bahn/swiss-image.ch



### Abendprogramm «Mountain Dining»

Alle Teilnehmenden und ihre Begleitpersonen sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Festabend am Freitag, 20. Oktober 2006 um 18 Uhr: ein «Mountain Dining» auf Muottas Muragl, dem wohl schönsten Oberengadiner Aussichtspunkt. Mit Bustransfer (ca. 5 Minuten) vom Kongresszentrum Rondo zur Talstation der Bergbahn Muottas Muragl. Nach der Bergfahrt kann beim Apéro die abendliche Stimmung über den Engadiner Seen genossen werden. Anschliessend wird im elegant-rustikalen Panoramarestaurant ein mehrgängiges Menu serviert. Gemeinsame Rückfahrt ab 22.00 Uhr.

Anmeldung mit der Datei ISK\_Anmeldung.xls.

[www.muottasmuragl.ch](http://www.muottasmuragl.ch)

Foto: [www.muottasmuragl.ch](http://www.muottasmuragl.ch)



### Verlängerter Aufenthalt

Kombinieren Sie Ihren Seminaaraufenthalt mit ein paar Tagen Erholung in der hochalpinen Ferienregion Engadin. Geniessen Sie die klare und frische Bergluft, erfreuen Sie sich an den herbstlich-goldenen Lärchenwäldern oder den massiven Engadiner Häusern mit ihrem unverwechselbaren Stil. Reisen Sie früher an oder verlängern Sie Ihren Aufenthalt nach Lust und Laune. Sie finden auf der Hotelliste (Datei ISK\_Hotelreservation.doc) eine Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten nach Ihrem Geschmack.

[www.pontresina.com](http://www.pontresina.com), [www.engadin.com](http://www.engadin.com)

Foto: Kur- und Verkehrsverein Pontresina/swiss-image.ch



## Referentenliste (alphabetisch)

---

### **Dr. Engin Bagda, DE-Ober-Ramstadt**

- Promovierter Chemiker
- Leiter des Dr.-Robert-Murjahn-Institutes
- Vorsitzender des Europäischen Normenausschusses für Beschichtungen und Beschichtungsstoffe CEN/TC 139

### **Dr. Claus-Peter Berneth, DE-Iphofen**

- Studium der Chemie in Würzburg
- 1979 Diplom
- 1983 Promotion
- 1983–1984 Forschungsaufenthalt an der Pennsylvania State University, USA
- 1984 Eintritt bei Gebr. Knauf Westdeutsche Gipswerke, Iphofen, Forschung und Entwicklung
- Seit 2002 Leiter Marktmanagement Putze und Spachtelmassen bei der Knauf Gips KG, Iphofen

### **Dr. Uwe Erfurth, DE-Welden**

- 7 Jahre Farbindustrie (Keimfarben)
- 4 Jahre Putzindustrie (Schwenk-Putztechnik)
- Seit 1989 selbstständig, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
- Dozent an diversen Akademien
- ISK

### **Erhard Fischer, DE-Messstetten**

- 1969 Stuckateurmeisterprüfung
- 1976–2005 Inhaber und Geschäftsführer eines Stuckateurbetriebes
- Seit 1985 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Stuckateurhandwerk
- Seit 1994 Dozent an der Meisterschule in Rottweil
- Mitarbeit bei technischen Normen und Institutionen

### **Dipl.-Ing. Jürgen Gänssmantel, DE-Schömburg/Zollernalb**

- Studium der Verfahrenstechnik; bis 1999 in F&E/AWT Baustoffe/Bindemittel tätig
- Seit 1999 freiberuflich tätig als Beratender Ingenieur (Ing.-Kammer Baden-Württemberg)  
Schwerpunkte: Bestandsaufnahme, Bauwerksdiagnostik, Bausanierung, Bauphysik
- Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens (ö.b.u.v. IHK)
- Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS)
- Dozent EIPOS e.V. Dresden; Lehrbeauftragter Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
- Fachbuchautor; aktiv in der WTA (WTA-Akademie / WTA-Journal / WTA-News)

### **Markus Hildebrand, DE-Wülfrath**

- Leiter Anwendungstechnik und Qualitätssicherung beim Baustoffhersteller Saint-Gobain Weber
- Ausbildung: Gesteinshütteningenieur, Rheinisch-Westfälisch Technische Hochschule Aachen; Promotion auf dem Gebiet der Keramik
- Tätig in Produktoptimierung und Bauschadensanalyse
- Mitarbeit in nationalen und internationalen Arbeitskreisen zum Thema «Putz und Dämmung»
- Stellvertretender Obmann des GTA (Technischer Ausschuss des FV WDVS in D), Leiter des AK Umwelt im IWM, Mitarbeiter bei der EMO

### **Michael Hladik, AT-Innsbruck**

- Seit 1978 im Fachbereich Ausbau und Fassade
- Gründer der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz
- Seit 1994 Gerichtssachverständiger
- Hauptberuflich Gutachter für Innen- und Aussenputze sowie Fassadendämmungen

### **Jürgen Knopp, CH-Wil**

- Herkunft: Malerunternehmung Knopp in der 4. Generation; Ursprung aus Süddeutschland und Norditalien; aufgewachsen in CH-Steckborn
- Ausbildung im Handwerk als Malergeselle; Weiterbildung im Volontariat in Kirchenmalerei, Dekorationsmalerei, Restaurierung von Kalkputztechniken, Vergoldungen; Meisterprüfung
- Auslandsaufenthalt in Venedig, Isola di San Servolo, Restaurierung von Kalkglätttechniken, Restaurierung von Freskotechniken
- Ausbildung in den Bereichen Farbpsychologie, Farbberatung, Farbdynamik und Gestaltung in der Innenarchitektur
- Unternehmer in der Schweiz mit eigenen Produkten in den Bereichen fugenlose Wände, fugenlose Böden; Spezialanwendungen für Dekorationsmalerei, Weiterentwicklung von Standardprodukten zu eigenen Labels (Gressani, Terrazzofino)

### **Bernhard Nydegger, CH-Winterthur**

- 1977 eidg. Diplom als Malermeister; Ausbildung Fachlehrer im Nebenamt Atelier B. Nydegger GmbH, Farbleitkonzepte und Schriftenmalerei
- 1990 Initiator und fachlicher Leiter des Nachdiplomstudiums Col-Arch unter dem Patronat von SMGV und CRB
- Beratender Experte Bundesamt für Kultur
- 1990 Gründung BWS-Labor für Materialanalysen und Restaurierungskonzepte
- 2002 Gastmitglied BSA (Bund Schweizer Architekten)
- 2004 Pilotlehrgang «Handwerk und Denkmalpflege», fachliche Leitung, Patronat des SMGV in Zusammenarbeit mit den Denkmalpflegern der Stadt und des Kantons Zürich
- Vorträge, Kurse, Seminare, Publikationen (ICOMOS, ETH Zürich, Schweizerisches Institut für Baubiologie)

### **Dr. Philipp Rück, CH-Lenzburg**

- Dipl. Geologe Universität Freiburg
- Dr. sc. nat. ETH (Zürich)
- 3 Jahre Tätigkeit im Baustoffprüflabor LPM, CH-Beinwil am See
- Seit 1994 eigenes Büro für Beratungen im Bereich Materialtechnologie mit eigenem Labor, spezialisiert auf mineralische Baustoffe (Naturstein, Mörtel, Beton)
- Lehrtätigkeit an Hochschule und in Verbänden
- Erarbeitung von Merkblättern und Normen

### **Horst Rusam, DE-Ober-Ramstadt**

- Längjähriger technischer Leiter bei der Firma Caparol

### **Walter Schläpfer, CH-Wallisellen**

- Dipl. Hochbaupolier, eidg. dipl. Gipsermeister, Fachexperte SMGV, Web-Publisher ISS
- Bereichsleiter Gipsergewerbe im Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verband (SMGV)
- Mitglied in verschiedensten SMGV-Kommissionen, Mitarbeiter in Normenkommissionen, Mitglied IG Lehm Schweiz
- Seit 1983 Aktivmitglied und Technischer Leiter des Burgenvereins Graubündens (Denkmalpflegearbeiten)

### **Markus Weissert, DE-Stuttgart**

- Stuckateur, Diplom-Ingenieur (FH) für Bauphysik
- Seit 1993 Technischer Leiter beim Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg, Stuttgart (SAF)
- Mitglied im Technischen Ausschuss des Deutschen Stuckgewerbeverbandes (DSB)
- Mitglied in diversen Fachnormenausschüssen des DIN, Berlin, und des CEN, Brüssel
- Technischer Direktor der Vereinigung der europäischen Stuckateurverbände (UIEP)
- Gründungsmitglied des ISK



## Anmelde- und Teilnahmebedingungen

---

### Teilnehmerkreis

Die Veranstaltung findet in einem öffentlichen Rahmen statt. Willkommen sind alle am Bau beschäftigten Personen von Handwerkern über Planer, Investoren, Gutachter, Hersteller, Bauleiter, Chemiker und Physiker bis zu Baufachjuristen usw. – also alle, die zum «guten Bauen» beitragen wollen.

### Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 30. September 2006

- Briefpost: Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband, Christoph Fontana, Postfach 73, CH-8304 Wallisellen
- Fax: +41 43 233 49 61
- Mail: [technik@malergipser.com](mailto:technik@malergipser.com)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mit dem Senden der Anmeldung gelten die Teilnahmebedingungen als angenommen. Programmänderungen vorbehalten.

### Anmeldebestätigung und Rechnung

Anmeldungen werden innert 10 Tagen durch Versenden der Rechnung bestätigt.

### Kosten

In der Tagungsgebühr enthalten sind Pausenerfrischungen, das Mittagsbuffet (exkl. alkoholischer Getränke) sowie kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage des Kongresszentrums Rondo. Nicht enthalten sind die Unterkunft sowie der Festabend «Mountain Dining».

### Zahlung

Die Tagungsgebühr ist mit Rechnungseingang fällig. Überweisen Sie die Tagungsgebühr bitte so, dass beim Empfänger keine Spesen anfallen.

- Bankverbindung für Österreich:  
BTV Bank für Tirol und Vorarlberg, Zentrale Innsbruck (BLZ 16000)  
Kontoinhaber: BAUINFOalpin, Konto-Nr.: 100 139 332  
BIC: BTVAAT22  
IBAN: AT4516 00000100139332
- Bankverbindung Deutschland:  
Commerzbank Rosenheim (BLZ 711 400 41)  
Kontoinhaber: Michael Hladik – Int. Sachverständigenkreis, Konto-Nr.: 62 27 79 7  
BIC: COBADEFF711  
IBAN: DE79 7114 0041 0622 7797 00
- Bankverbindung für die Schweiz:  
Credit Suisse, 8304 Wallisellen (BLZ 4772)  
Kontoinhaber: SMGV, Konto-Nr.: 595 055-11  
BIC: CRES CH ZZ 83C  
IBAN: CH14 0477 2059 5055 1100 0

### Stornierung

- Bei Absage der Veranstaltung werden die einbezahlten Tagungsgebühren vollumfänglich rückerstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen. Nur Angemeldete werden verständigt.
- Storniert ein Teilnehmer seine Anmeldung bis 30. September 2006, werden bereits überwiesene Tagungskosten vollumfänglich rückerstattet. Bei späterer Stornierung erfolgt keine Rückzahlung, Ersatzteilnehmer sind jedoch willkommen.
- Für Hotelreservierungen gelten die Stornierungsbedingungen des Hotelier-Vereins Pontresina (siehe Datei ISK\_Hotelreservation.doc).